



## Newsletter SPD-Ortsverein Burgkirchen 2025-01

### 1. Aktuelles aus dem Ortsverein

- **20. Ausgabe unseres Newsletters**



Wir feiern Jubiläum! Zwar nicht so ein Jubiläum wie z. B. beim 100-jährigen des Ortsvereins Markt l oder dem 75-jährigen Gründungsjubiläum des SV Gendorf Burgkirchen im letzten Jahr, aber immerhin machen wir mit dieser Ausgabe die „20“ voll! Und jetzt arbeiten wir daran, heuer das nächste Jubiläum zu feiern – die „25“.

Wir werden unser Bestes dafür geben.

- **Café Rot – musikalisch – im „Habedere“, Raum „Servus“**



Am Samstag, 25.01., gibt es aus Sicht des Ortsvereins ein Riesen-Event, denn an diesem Tag besuchen uns in Burgkirchen hochkarätige Gäste. Neben dem Bundestagskandidaten **Jürgen Fernengel** erwarten wir den Bürgermeister von Burghausen, **Florian Schneider**,

und schließlich die Landesvorsitzende der SPD Bayern **Ronja Endres**. Dachten wir, doch leider ist Ronja Anfang der Woche erkrankt und hat alle Termine absagen müssen. An dieser Stelle GUTE BESSERUNG!

Doch wer da in die Bresche springt, ist aller Ehren wert! Zum einen **Dr. Bärbel Kofler**, Traunstein, MdB und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und **Ruth Müller**, Landshut, MdL und Generalsekretärin der BayernSPD.

Wir sind sehr stolz, dass wir dieses dynamische Quartett bei uns begrüßen dürfen. Und als besonderes Highlight dürfen wir als Musik-Part **Lizzy Monroe und der Musiker Ihres Vertrauens** willkommen heißen. Weitere Infos dazu auf der [Homepage](#).

- **Liste für Kommunalwahl 2026 weiter in Arbeit**

Die Zeit verrinnt – nur noch 14 Monate bis zur Kommunalwahl 2026! Auch bei der letzten öffentlichen Fraktionssitzung von SPD und UBB konnten SPD-Ortsvorsitzender Josef Auberger und UBB-Listenführerin **Andrea Westenthanner** neue interessierte Mitbürger begrüßen. Bei dieser Gelegenheit geht es vor allem darum, das Interesse an Kommunalpolitik zu wecken, die Institutionen zu erklären und auch, welche Motivation dahintersteckt. Dass es sich dabei keineswegs um Hexenwerk handelt, wird im Gespräch meistens sehr schnell deutlich, der persönliche Bezug ist da sehr hilfreich. Die nächste öffentliche Fraktionssitzung ist übrigens voraussichtlich am Montag, 10.02.2025, einen Tag vor der Gemeinderatssitzung.

- **Termin für die Nominierungsversammlung steht**



Zurzeit wird beim Ortsverein hinter den Kulissen intensiv an der Strategie zur Bürgermeisterwahl 2026 gearbeitet. Dass wir an dieser Stelle natürlich noch keinen Namen nennen, dürfte allen Interessierten bestimmt klar sein. Jedenfalls steht mittlerweile der Termin für die Nominierungsversammlung, die am Donnerstag, 27.03.2025 stattfinden soll. Genauere Angaben über Ort und Beginn der Veranstaltung werden wir im nächsten Newsletter bekanntgeben. Deshalb: Dranbleiben!

- **Kindergrab – Gedenktafel in Kastl eingeweiht**



(Foto: Auberger)

Am Sonntag, 29.12.2024, wurde die Gedenktafel für die ermordeten Kinder am Friedhof in Kastl enthüllt und eingeweiht. 80 Jahre ist es bereits her, dass die ersten Kinder in der so genannten „Ausländerkinder-Pflegestätte“ zu Tode kamen. Den Nachforschungen von **Erwin Schanda** zusammen mit Kastl's Heimatpfleger **Ernst Hammer** ist es zu verdanken, dass dieses traurige Kapitel weiter aufgearbeitet wird, denn beide hatten

rausgefunden, dass in den 1960er Jahren beim Bau der Friedhofsmauer in Kastl das Grab von acht unschuldigen Kindern aufgegeben wurde. Jetzt wurde an dieser Stelle eine Gedenktafel angebracht, damit die Schrecken aus der Nazizeit nicht vergessen werden. Unsere Damen von der ASF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratische Frauen (jetzt [SPD-Frauen](#)) – haben sich viele Jahrzehnte um die Pflege des Kindergrabs in Burgkirchen gekümmert. Als Vertreter des SPD-Ortsvereins waren **Theresia Blaschke** und Josef Auberger bei diesem bedeutsamen Akt vor Ort.

- **Stammtisch am Adventsmarkt gut besucht**



(Foto: Auberger)

Erneut viele Besucher zog der Stammtisch am Adventsmarkt am 19.12.2024 an. Am Stand der Brennerei Westenthanner kamen aber nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ zu Besuch, sondern auch Genossinnen und Genossen von den Ortsvereinen Garching, Kirchweidach und Emmerting. Wieder ein Beweis, dass im Unterbezirk Altötting großer Zusammenhalt zwischen den Ortsvereinen herrscht.

- **SPD-Stammtisch**

Nächster Termin ist am Donnerstag, 20.02.2025, Gasthof Tettmann

Man muss übrigens kein Mitglied sein, um diesen Stammtisch besuchen zu dürfen. Jeder ist herzlich eingeladen, mit uns zu plaudern und zu diskutieren. Wer keine Fahrgelegenheit hat, kann sich gerne bei uns melden, wir organisieren dann einen Abhol- und Heimbring-Service.

Nächste Termine:

\_ Donnerstag, 20.03.2025, Gasthof Tettmann

- **Weitere Termine SPD-Ortsverein:**

(siehe auch <https://spd-burgkirchen.de/termine/?r=self> )

\_ Montag, 10.02.2025, Gasthof Tettmann (voraussichtlich) Fraktions Sitzung SPD/UBB

Zum Öffentlichen Teil der Fraktions Sitzungen sind gerne Interessierte eingeladen. Es werden dabei die Tagesordnungspunkte der anstehenden Gemeinderatssitzung durchgegangen und

im Detail besprochen. Nachdem sich die Termine kurzfristig ändern können, empfehlen wir den Blick auf die Homepage des Ortsvereins (s.o.).

Bei Fragen zu Terminen aus dem Ortsverein, gerne an  
Josef „Beppo“ Auberger wenden,  
Tel. 08679 911917 oder per Mail [josef.auberger@spd-burgkirchen.de](mailto:josef.auberger@spd-burgkirchen.de)

### Termine rund um die Gemeinde:

- \_ Dienstag, 04.02.2025, 17:00 Uhr  
Sitzung Bau- und Umweltausschuss, Bürgerzentrum
- \_ Dienstag, 11.02.2025, 17:00 Uhr  
Gemeinderatssitzung, Bürgerzentrum
- \_ Sonntag, 23.02.2025, 8:00 Uhr  
Bundestagswahl, Wahllokale

## 2. Aktuelles aus der Gemeinderatsfraktion

### Sitzung Bau- und Umweltausschuss am 14.01.2025

Eine umfangreiche Tagesordnung, den Hauptteil bestimmte aber der Investitionsplan:

- Zu Top 2.3 – Errichtung einer Soleanlage in der Mozartstr. 1a-1c:  
„Das ist jetzt ein eigener Antrag.“ so der Bürgermeister **Johann Krichenbauer**, denn „dabei geht es um die Anlage zur Tausalz-Aufbereitung im Bauhof.“ Mit der Umstellung von Streusalz auf Sole kann nach Aussage des Gemeindeoberhauptes bis zu 2/3 der Menge an Streusalz eingespart werden.  
👍 Sinnvolle Geschichte!
- Zu Top 2.4 – Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage in An der Straß 2:  
Der Bauwerber möchte auf dem angrenzenden Grundstück auf der gesamten Fläche eine Freiflächen-PV-Anlage errichten und dadurch die Erzeugung von Sonnenstrom für seinen Betrieb weiter erhöhen. Dem Antrag auf Befreiung von den festgesetzten Baugrenzen und den Vorgaben zur Eingrünung wurde einstimmig stattgegeben.  
👍 Eine weitere sinnvolle Geschichte!
- Zu Top 3.1 – Nutzungsänderung einer Ladenfläche zu Praxis und Praxis in drei Wohneinheiten am Max-Planck-Platz 10:  
Die Hausarztpraxis **Dr. Steinacher** möchte vom 1. Stock ins Erdgeschoß umziehen. Dadurch wird Barrierefreiheit geschaffen, was bisher nicht möglich war, weil die Praxis nur über das Treppenhaus erreichbar war. Gleichzeitig werden die bisherigen Praxisräume im 1. OG in Wohnräume umgestaltet.  
👍 Ebenfalls eine sinnvolle Geschichte!
- Zu Top 4 – Vorberatung zum Investitionsplan 2025 (Bauprogramm):  
Anlässlich der Berichterstattung in der PNP vom selben Tag ging BGM Krichenbauer kurz auf die Finanzsituation in der Nachbarkommune Burghausen ein und erwähnte die dort stark zurückgehenden Gewerbesteuererinnahmen, die sich auch auf die Kreisumlage auswirken würden. „Wenn der Finanzbedarf für den Landkreis gleichbleibt, dann müssen die übrigen

Gemeinden das Defizit irgendwie auffangen.“ so seine Prognose.

Dass die Lage in Burgkirchen auch nicht rosig sei und wo man ansetzen müsse, fasste der BGM so zusammen: „Wir haben ein Ausgabeproblem, kein Einnahmeproblem.“ Geplant für 2025 sind demnach 10,8 Mio. EUR, wobei davon alleine auf die Erweiterung der Grundschule ein Betrag in Höhe von 6 Mio. EUR entfallen würde. Weitere große „Brocken“ seien die Sanierung des als „Europabrücke“ bekannten Halsbachstegs (500 TEUR), die restlichen Arbeiten am neuen Kindergarten St. Martin (250 TEUR) und umfangreiche Sanierungsaufwendungen im Bereich der Infrastruktur.

Das Gremium erteilte einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

#### **Anfragen:**

- GR **Markus Kreilinger** (FW) bemängelte, dass in der Gendorfer Schulturnhalle die Heizung nicht funktioniere und deshalb sogar eine geplante Sportstunde ausfallen musste. BGM Johann Krichenbauer: „Wir kümmern uns darum.“

#### **Haushaltsplanungsausschuss-Sitzung am 16.01.2025**

„Der Haushalt 2025 ist ein nicht ganz leichter Haushalt.“ begann der Bürgermeister seine Ausführungen und ergänzte: „Weil 2023 gut gelaufen ist, spüren wir den Effekt zwei Jahre später bei der Kreisumlage.“ Tatsächlich wurden unter Berücksichtigung des Hebesatzes 12,764 Mio. für die Kreisumlage 2025 eingeplant. Der bislang höchste Betrag, der von Burgkirchen jemals an den Landkreis fließen wird.

Dazu kommt, dass der Verwaltungshaushalt erhebliche Probleme bereitet, denn durch die jährlichen deutlichen Kostensteigerungen geht auch der Finanzbedarf stetig in die Höhe. „Hier schlagen vermehrt Personalkosten zu Buche, denn den Kommunen werden auch immer mehr Aufgaben aufgebürdet.“ so Krichenbauer. Ein Beispiel sei die Ganztagsbetreuung an Grundschulen, die ab 2026 zusätzliches Personal erfordert. „Unter Fachleuten geht man davon aus, dass im nächsten Jahr 70 bis 80 % der Kommunen keinen genehmigungsfähigen Haushalt erbringen können.“ malte der BGM ein düsteres Bild zu den Finanzen im kommunalen Bereich und schob nach: „Die Kosten laufen uns im Verwaltungshaushalt davon.“

Die Bilanzsumme im Verwaltungshaushalt für 2025 beträgt 48,4 Mio. EUR, im Gegenzug liegt die Bilanzsumme beim Vermögenshaushalt bei knapp 23 Mio. EUR. Wie die Kämmerei unter Leitung von **Thomas Mitterer** in ihrem Vorbericht erläutert, kann in 2025 und den nächsten Jahren keine positive Zuführung an den Vermögenshaushalt eingeplant werden. Dagegen musste diesmal satt auf die Rücklagen zurückgegriffen werden.

Der Haushaltsplanungsausschuss folgte dem Beschlussvorschlag einstimmig.

#### **Gemeinderatssitzung am 21.01.2025**

Die erste Gemeinderatssitzung des Jahres eröffnete Bürgermeister Krichenbauer wie gewohnt mit Geburtstagswünschen, um dann in die schmale Tagesordnung einzusteigen.

- Zu Top 2 – Haushalt 2025:  
Der Haushaltsplan sei unter vorsichtigen Bedingungen erstellt worden, deshalb gab der Bürgermeister nur eine vage Vorschau: „Wir wissen noch nicht, wie sich der Haushalt in 2025 entwickelt, die Situation ist jedenfalls schlechter als die letzten Jahre.“ Der größte Schmerz sei nach wie vor die Kreisumlage von 54 %, was einem Betrag von 12,764 Mio. EUR entspricht. „Was man in der letzten Zeit aus Richtung Landrat gehört hat, scheinen die 54 % wohl nicht zu reichen.“ nährte der BGM die Befürchtungen, dass es für die Gemeinde dann noch teurer werden könnte und es damit kaum mehr finanziellen Spielraum gäbe. Die finanzielle Belastung spiegelt sich auch in der Statistik wider, denn 2023 betrug die

Umlagebelastung je Einwohner im Landkreis Altötting 959,43 EUR (Bayerisches Landesamt für Statistik). Damit hatte der Landkreis nach München die zweithöchste Prokopfumlagebelastung Oberbayerns.

Der Vermögenshaushalt sei geprägt von Ausgaben für Schule und Kindergärten. Dafür mussten die Rücklagen von 20,6 (2024) auf 11,9 Mio. EUR abgeschmolzen werden, um u.a. das Investitionsprogramm stemmen zu können. „2026 wird noch schwieriger als 2025, da hoffe ich auf eine Positivstimmung durch die Bundestagswahl.“ so das Gemeindeoberhaupt. Die Fraktionssprecher richteten in ihren Stellungnahmen u.a. den Appell an Bundes- und Landesregierung, die Kommunen finanziell besser zu unterstützen.

Der Haushalt 2025 wurde vom Gremium folgendermaßen abgesegnet:

Investitionsplan: einstimmig, Stellenplan: mehrheitlich bei einer (1) Gegenstimme, Finanzplan: einstimmig, Haushaltsplan: einstimmig, Haushaltssatzung: einstimmig.

- Zu Top 3 – Straßenverkehr/Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Mozartstraße im Baugebiet Grasset:  
Am Ende der Mozartstraße am Ortsausgang wurde ein Mehrzweckstreifen angelegt, der zu Gefahrensituationen führen kann, wenn Autos auf diesem Streifen parken und Fußgänger deshalb auf die Straße ausweichen müssen. Um das Gefahrenrisiko abzusenken, wurde von der Verwaltung eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeregt. Wie vom Bau- und Umweltausschuss empfohlen, wurde die Geschwindigkeitsbegrenzung einstimmig angenommen.

#### Anfragen:

- GR **Hans Huber** (ödp) erkundigte sich nach dem Stand Staatsstraße 2356 Richtung Hohenwart: „Dazu gibt es nächste Woche ein Gespräch zum Planfeststellungsverfahren.“ berichtete BGM Krichenbauer, „das Problem sind aber wohl die Grundstückskäufe auf Seiten der Gemeinde Mehring.“ Die Vorplanungen seien nur abgeschlossen, jetzt wäre das Straßenbauamt am Zug.
- GR **Klaus Kölbl** (SPD) fragte nach, wie viele „Hundertjährige“ es in der Gemeinde gäbe. Nach kurzer Diskussion mit dem Bürgermeister einigte man sich auf drei Bewohnerinnen und Bewohner, die die 100 Jahre bereits überschritten hätten.  
😊 Allen Respekt, wenn man so ein gesegnetes Alter erreichen darf.

Bei Rückfragen gerne an Fraktionssprecher Klaus Kölbl wenden,  
Tel. 08679 911121 oder per Mail [klaus.koelbl@spd-burgkirchen.de](mailto:klaus.koelbl@spd-burgkirchen.de)

Hinweis in eigener Sache:

Die Stellungnahmen zu den Sitzungen geben nur die - aus unserer Sicht - wichtigsten Themen wieder und haben nicht den Anspruch an ein Sitzungsprotokoll. Außerdem verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen Artikel in der Passauer Neuen Presse.

### 3. Aktuelles, u.a. aus den Nachbar-Ortsvereinen und dem Unterbezirk

- **Der Bundestags-Wahlkampf läuft**



(Foto: Fernengel)

Er hetzt von Tür zu Tür, von Ort zu Ort: unser Bundestagskandidat **Jürgen Fernengel**. Egal, ob auf der Roten Bank in Waldkraiburg, beim Dart-Turnier in Töging, beim Neujahrsempfang in Neuötting – überall soll und muss er sich sehen lassen, damit er als DER KANDIDAT wahrgenommen wird. So steht noch eine Menge Arbeit für den Chemieingenieur bis zur Bundestagswahl auf dem Programm. Allein am 25.1., wenn er am Nachmittag in Burgkirchen weilt, hat er zu diesem Zeitpunkt bereits vier (4!) Termine hinter sich gebracht. Eine enorme Leistung, vor allem wenn man bedenkt, dass sein Lebensmittelpunkt halt immer noch München ist. Wenn später der Umzug in die unsrigen Gefilde vollzogen ist, dann ist die Wahlkampf-Hatz schon etwas leichter. Doch bis dahin heißt es:

Fahren, Hände schütteln, reden und diskutieren, fahren... So gesehen ist es gut, dass der Wahlkampf nicht so lange dauert, die Familie wird darüber auch sehr froh sein.

- **Jürgen Fernengel on Air**



(Foto: SPD UB Altötting)

Letzten Dienstag war unser Kandidat – DER KANDIDAT – bei **Radio ISW** in der Mozartstraße zu Gast. Im Interview mit **Tom Föckersperger** gab Jürgen F. seine Vorstellungen kund, was er, wenn er denn gewählt würde, in Berlin anpacken möchte. Die Woche davor weilte er zusammen mit Dr. Bärbel Kofler im Studio von **Allround-TV**. Das Video kann man unter [hier](#) anschauen.

#### 4. Mein Standpunkt – ein Kommentar von Josef „Beppo“ Auberger



Drehn jetzt alle am Rad? Magdeburg, jetzt Aschaffenburg, dazu noch Gaza, der Ukraine-Krieg und Trump! Die Welt ist in Aufruhr und es scheint immer schlimmer zu werden. Wie in einem Hamsterrad, wo der Hamster immer schneller wird, bis er mit seinen kurzen Beinchen nicht mehr Schritt halten kann und sich schließlich überschlägt. Kein schönes Bild, wenn man das auf unsere Welt in der heutigen Zeit übertragen will.

Und jetzt stehen auch noch Wahlen an. Was das wohl werden wird? Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, wie ich bei der Landtagswahl 2023 erschrocken bin, als sich in meinem Wahllokal – Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde, bei dem ich als Wahlhelfer eingeteilt war – das Ergebnis langsam abzeichnete. Da hatte die CSU zwar die Nase vorn, aber die A(n)fD (das „n“ steht für „nicht“) war nicht weit davon entfernt. Dabei hab ich gedacht, die Leute in dem Gebiet wählen einigermaßen normal. Schließlich hab ich mal in der Adalbert-Stifter-Straße gewohnt, deshalb hatte ich eigentlich ein gutes Gefühl, sagen wir kein schlechtes Gefühl. Und ich hab auch noch den einen oder anderen Wähler und Wählerin gekannt. Haben die vielleicht auch...?

Und dann die Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Unfassbar! Was ist denn da los? Die A(n)fD bekommt immer mehr Zulauf, die Argumente werden immer irrer und der Ton immer schroffer. Aber was heißt hier schroff. Als Bundeskanzler Olaf Scholz im Dezember die Vertrauensfrage stellte und es zu einer Generalabrechnung im Bundestag kam, hat die Kanzlerkandidatin der A(n)fD eine Rede gehalten, bei der sich mir die Haare aufgestellt haben.

Mir ging es in dem Moment so wie seinerzeit, als ich zum ersten Mal den Film „Schweigen der Lämmer“ gesehen habe. Wer das jetzt nicht nachvollziehen kann, der ist schon ganz schön abgebrüht oder hat den Film nicht gesehen.

Die Rede der Alice Weidel war so gruselig, gleichzeitig so erschreckend, spricht von „Windmühlen der Schande“ und behauptet später, dass Hitler Kommunist gewesen sei. Geht's noch? Ich hab mich dann ernsthaft gefragt, wie war es denn damals, vor 100 Jahren? Als ein Adolf Hitler, ein Joseph Goebbels oder ein Heinrich Himmler die tosenden Massen aufgewühlt hatten. Als die Deutschen schleichend, aber zielsicher in den Nationalsozialismus reingerutscht sind. Oder von den Nazis reingeschoben wurden. Als der Irrsinn sich sogar gegen die eigene Bevölkerung gerichtet hat. Und die millionenfache Juden-Ermordung verursacht haben. Und wo ein ganzes Volk die Leiden eines sinnlosen Weltkriegs ertragen musste.

Danach war man klüger. Die Schuld eingestanden, die Täter bestraft, viele zumindest, Wiedergutmachung angelaufen. 80 Jahre lang gab's keinen Krieg mehr auf deutschem Boden, gottseidank! Doch jetzt ist diese faschistische Ideologie wieder auf dem Vormarsch und hat jede Menge Zulauf. Aber warum ist das so? Warum lassen sich gscheite Leut auf so ein Gedankengut ein, haben die kein Geschichtsverständnis, wissen die nicht, wie das ausgehen kann? Ich kann da nur den Kopf schütteln.

Mir fällt da die Geschichte vom „Rattenfänger von Hameln“ ein. Einer pfeift und alle anderen laufen blind und ohne sich Gedanken zu machen gedankenlos hinterher. Wie die Lemminge. Ist es zu viel verlangt, dass man mal über den Tellerrand schaut und sich einigermaßen umfassend informiert? Warum glaubt man alles, was einem aus der eigenen Bubble zugeflüstert oder zugeschrien wird? Wie schaut's mit Kritik aus an irgendwelchen abstrusen Behauptungen? Scheinbar ist es einfach sehr bequem, sich keine Gedanken machen zu müssen. Es könnte ja unangenehm sein und womöglich Zweifel bringen.

Im so genannten Mutterland der Demokratie, den USA, sind sie uns schon wieder einen Schritt voraus. Nicht nur technologisch gesehen, sondern auch im politischen Sinn. Wer den Wahlkampf im Herbst in den Vereinigten Staaten verfolgt hat, musste doch zu dem Schluss kommen, es gibt nur eine mögliche Siegerin. Doch die spinnen, die Amis! (frei nach "Asterix") Wählen einen Präsidenten, gegen den eine Unmenge an Prozessen geführt wurden und werden, der als vorbestraft gilt, der Behauptungen von sich gibt, die schräger als schräg sind. Und diffamierend. Unglaublich.

Ex-Präsident Joe Biden hatte in seiner letzten öffentlichen Rede vor einer Oligarchie der Tech-Milliardäre gewarnt. Dem kann ich nur zustimmen. Noch nie war soviel Macht in der ganzen Welt in der Hand von so wenigen Personen. Und diese spezielle Klientel bestimmt dann, was wir zu hören, zu sehen und zu lesen bekommen. Schau Dich mal um bei X (ehemals Twitter), Facebook, Instagram und wie sie alle heißen. Was erwartet bzw. droht uns dann zusätzlich noch von der Künstlichen Intelligenz? Macht sich da gerade ein Haufen Geldgieriger die Welt untertan?

USA ist weit weg, könnte man meinen. Europa ist aber mindestens genauso betroffen, wie die Vereinigten Staaten, genauso wie Deutschland, Bayern und unser Chemiedreieck. Was tun, wenn die Eigentümer unseres Chemieparks die „Order“ bekommen, den Laden dicht zu machen? Unwahrscheinlich? Dann einfach mal die Eigentumsverhältnisse der Unternehmen im Chemiepark Gendorf anschauen, das gibt zu denken. Ich bin weit davon entfernt, an Verschwörungstheorien zu glauben, aber manchmal muss man auch das Unglaubliche denken.

Was kann man jetzt dagegen tun? Als Wählerin oder Wähler könnte man sagen, auf mich kommt's bei der Bundestagswahl eh nicht an. Das ist in meinen Augen aber zu kurz gesprungen.

Das Recht zu wählen sollte Jede und Jeder in Anspruch nehmen. Nur sollte man sich dann schon Gedanken machen, welche Partei man wählt und vor allem, was das im Endeffekt bedeutet. Da sind wir wieder bei dem Punkt, dass man als Wähler und Wählerin in meinen Augen auch die Pflicht hat, sich umfassend zu informieren (siehe oben). Vor 100 Jahren haben die meisten Leute die Partei gewählt, die ein ganzes Land dann ins Verderben gestoßen hat. Daran sollte man denken.

Man sollte auch daran denken, dem Wolf im Schafspelz nicht in die Fänge zu geraten, d. h. den rechten Schreihälsen und Populisten nicht auf den Leim zu gehen. Und man sollte daran denken, dass wir unsere Demokratie erhalten und uns vor dem Einfluss von wenigen Milliardären schützen müssen. Oder wollen wir allen Ernstes irgendwann gefragt werden, warum wir nichts unternommen haben?

(Josef Auberger)

Bis bald!

Euer SPD-OV Burgkirchen

Diesen Newsletter wurde an alle Mitglieder und Interessent\*innen versandt.  
Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, bitte bei Josef Auberger melden.

**SPD-Ortsverein Burgkirchen**

Josef Auberger  
Hörndlwandweg 11  
84508 Burgkirchen  
Tel. 08679 911917  
eMail: josef.auberger@spd-burgkirchen.de

© 2023 SPD-OV Burgkirchen



